

# DER STANDARD präsentiert:

## HUMAN RIGHTS TALK: Gewalt im Netz – Altes Phänomen in neuem Gewand?

Auch wenn es im virtuellen Raum passiert, die Folgen von Gewalt im Netz sind zweifellos real; Frauen und Mädchen sind davon überproportional betroffen. Aber was ist Gewalt im Netz eigentlich genau, wo fängt sie an und wo hört sie auf? Welche Auswirkungen hat sie für Betroffene? Welche Maßnahmen müssen staatliche Institutionen und die Gesellschaft treffen, damit sich Mädchen und Frauen sicher im virtuellen Raum bewegen können?

**Es diskutieren:** **Sandra BREITENEDER**

Bundeskanzleramt

**Jelena GUČANIN**

Journalistin

**Anna MÜLLER-FUNK**

Forschungszentrum Menschenrechte, Universität Wien

**Dina NACHBAUR**

Weisser Ring

**Barbara UNTERLERCHNER**

Beratungsstelle #GegenHassimNetz, ZARA

**Maria WINDHAGER**

Rechtsanwältin, Kanzlei Windhager

**Moderation:** **Katharina Mittelstädt**

DER STANDARD

**Wann:** Donnerstag, 14. September, 19.00 Uhr

**Wo:** Dachgeschoß Juridicum  
Schottenbastei 10–16, 1010 Wien

Die Diskussion findet in Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen und dem Bundeskanzleramt statt.



universität  
wien

Forschungszentrum  
Menschenrechte



Ludwig Boltzmann Institut  
Menschenrechte

**derStandard.at**



**Eintritt frei. Anmeldung:** [humanrightstalk@univie.ac.at](mailto:humanrightstalk@univie.ac.at)

**[derStandard.at/Events](https://derStandard.at/Events)**